

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE B

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Zweite Vorschätzung der Zuckerrübenernte

November 1967



Bestellnummer : B 1/II - 18/67

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Textliche Erläuterung	3
Tabelle	
Erntevorschätzung von Zuckerrüben nach Ländern	4

Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methoden dieser Statistik ist im Band 154 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland erschienen.

Erschienen im November 1967

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 0,50

Die Zuckerrübenenerträge wurden zu Beginn des Monats November von den amtlichen Berichterstattern zum zweiten Male vorgeschätzt. Die endgültige Schätzung folgt Anfang Dezember.

Das ungewöhnlich warme und besonders in den norddeutschen Ländern zu feuchte Wetter im Oktober hat das Wachstum der Zuckerrüben weiter begünstigt, gebietsweise aber die Ernte erschwert und verzögert.

Die Anbaufläche im Bundesgebiet war mit 294 000 ha um 0,2 % größer als im Vorjahr; während in den meisten Ländern Einschränkungen vorgenommen worden waren, erfolgten Ausweitungen in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. Die Hektarerträge wurden zu Anfang November im Durchschnitt des Bundesgebietes auf 440 dz geschätzt, d.h. um 25 dz oder 6 % höher als vor einem Monat. Sie würden danach auch die im Vorjahr endgültig ermittelten Rekorderträge um 16 dz oder 4 % übertreffen. Dabei ist zu beachten, daß die Berichterstatter bei außergewöhnlichen Erträgen erfahrungsgemäß eher etwas zu vorsichtig als zu hoch schätzen.

Die Erntemenge wird nach den vorliegenden Schätzungen auf 13 Mill. t veranschlagt. Die Wirtschaftliche Vereinigung Zucker e.V. rechnet allerdings nach den bis Mitte November erfolgten Anlieferungen an die Zuckerfabriken, die fast zwei Drittel der insgesamt erwarteten Menge erfassen, noch mit mindestens 100 000 t Mehranlieferungen. Zuckergehalt und Ausbeute lagen nach den letzten Berichten jedoch niedriger als zur Vergleichszeit in den beiden Vorjahren.

Aber auch mit 13 Mill. t würde eine Erntemenge anfallen, die um 500 000 t oder 4 % über der Vorjahresternte und um 15 % über dem Sechsjahresdurchschnitt läge und die Rekordernte des Jahres 1964 noch um 100 000 t überträfe. Die begründeten Sorgen der Zuckerwirtschaft vor den Folgen der Überschusssituation werden auch dadurch kaum verringert, daß ein Teil der Mehrernte zu Futterzwecken verarbeitet wird.

Mit Ausnahme von Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg werden höhere Hektarerträge erwartet als 1966.

Die Erntemengen würden danach in Rheinland-Pfalz um 8 %, in Baden-Württemberg um 6 % und im Saarland (dort wegen der zurückgegangenen Fläche) um 5 % niedriger ausfallen als im letzten Jahr. Dagegen wird in Nordrhein-Westfalen eine um 9 %, in Niedersachsen eine um 6 % und in Bayern eine um 5 % größere Erntemenge erwartet als im Vorjahr. In Schleswig-Holstein und Hessen wird gegenüber 1966 nur mit geringen Veränderungen gerechnet.

Vorschätzung der Zuckerrübenernte

Land	Zeit	Zuckerrüben		
		Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
		ha	dz	t
Schleswig-Holstein	Nov. 1967	14 259	359,8	513 039
	Okt. 1967	14 259	357,8	510 187
	Endg. 1966	14 527	358,7	521 125
Hamburg	Nov. 1967	33	327,1	1 079
	Okt. 1967	33	313,3	1 034
	Endg. 1966	28	329,4	922
Niedersachsen	Nov. 1967	106 830	415,1	4 434 133
	Okt. 1967	106 830	397,2	4 242 816
	Endg. 1966	104 996	396,8	4 166 226
Bremen	Nov. 1967	3	342,5	103
	Okt. 1967	3	373,0	112
	Endg. 1966	8	337,4	270
Nordrhein-Westfalen	Nov. 1967	66 431	462,3	3 071 010
	Okt. 1967	66 431	434,6	2 887 396
	Endg. 1966	64 164	440,0	2 823 321
Hessen	Nov. 1967	17 777	444,2	789 654
	Okt. 1967	17 777	385,5	685 303
	Endg. 1966	18 684	423,2	790 707
Rheinland-Pfalz	Nov. 1967	18 684	486,7	909 419
	Okt. 1967	18 684	470,1	878 274
	Endg. 1966	19 624	501,9	984 981
Baden-Württemberg	Nov. 1967	17 692	481,3	851 527
	Okt. 1967	17 692	436,0	771 369
	Endg. 1966	18 306	494,9	906 043
Bayern	Nov. 1967	52 523	454,9	2 389 271
	Okt. 1967	52 523	426,5	2 240 106
	Endg. 1966	53 288	426,0	2 270 069
Saarland	Nov. 1967	93	437,0	4 044
	Okt. 1967	93	407,2	3 769
	Endg. 1966	106	401,2	4 253
Berlin (West)	Nov. 1967	0	.	.
	Okt. 1967	0	.	.
	Endg. 1966	0	.	.
Bundesgebiet	Nov. 1967	294 325	440,4	12 963 279
	Okt. 1967	294 325	415,2	12 220 366
	Endg. 1966	293 731	424,5	12 467 917